
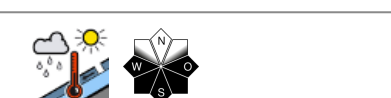

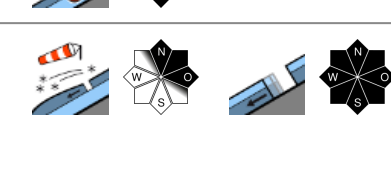

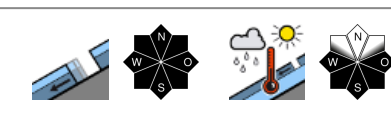


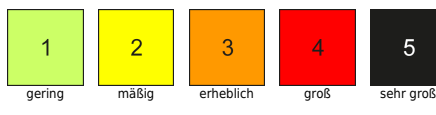
Tribschneeanstimmungen sind in der Höhe stellenweise störanfällig

	<p>Nockberge</p>	
	<p>2400 m Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Goldberggruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd, Tennengebirge, Gosaukamm</p>	
	<p>Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Oberpinzgauer Grasberge</p>	

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



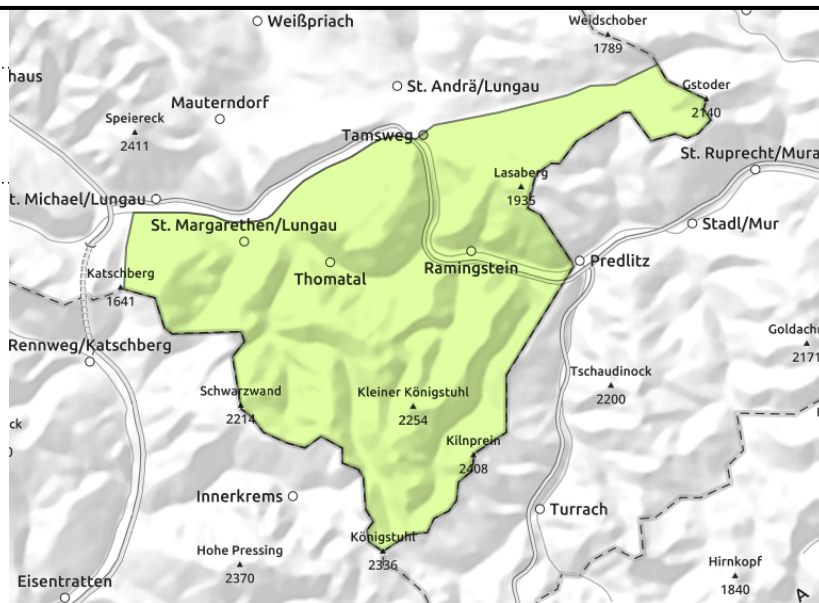
Exposition



Nockberge



Tagesgang der spontanen Lawinenaktivität



Günstige Situation

Die Lawinengefahr ist gering. Über 2000 m sind dünne, kleinräumige Triebsschneepakete möglich. Durch die Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf sind kleine Lockerschneelawinen aus extrem steilem Gelände möglich. Die Absturzgefahr ist höher als die Verschüttungsgefahr.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist gut gesetzt und stabil. Auch die Altschneedecke ist vielfach durchfeuchtet, nur schattseitig über 2000 m hat sie noch Kältereserven.

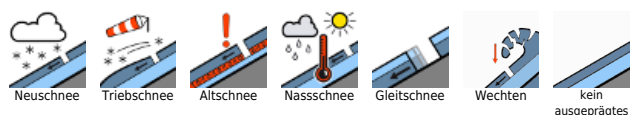
Wetter

Am Mittwoch ziehen ausgebreitete Wolken durch, die oft die Sonne durchscheinen lassen. Die hohen Gipfel können zum Teil in Wolken stecken. Der Wind weht meist schwach dreht im Tagesverlauf zunehmend auf südliche Richtung. Es wird milder, in 2000 m steigt die Temperatur von -2 auf 2 Grad.

Tendenz

Lawinengefahr bleibt gleich.

Lawinprobleme



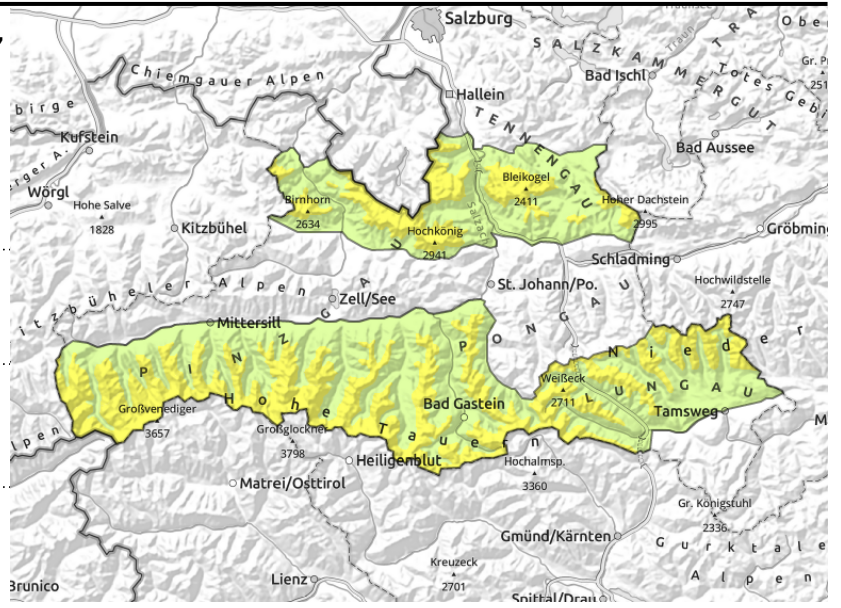
Gefahrenstufen





Exposition



Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Goldberggruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd, Tennengebirge, Gosaukamm



 hinter Geländekanten, in Rinnen und steilen Mulden

 zu jeder Tageszeit möglich

Tribschneeanisammlungen in den Hochlagen mit Vorsicht beurteilen

Oberhalb von 2400 m ist die Gefahr mäßig, Stufe 2.

Frische Tribschneeanisammlungen sind über 2400 m stellenweise störanfällig. Gefahrenstellen befinden in den Expositionen Nord über Nordost bis Ost und nehmen mit der Höhe zu. An einigen Stellen können Lawinen hier bereits bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Lawinen bleiben meist klein, in der Höhe können sie mittelgroß werden.

Es besteht weiterhin eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Gleitschneelawinen können sich an steilen Grashängen aller Expositionen zu jeder Tageszeit spontan lösen. Lawinen sind meist mittelgroß, vereinzelt auch groß. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Durch die Sonneneinstrahlung ist im Tagesverlauf mit spontanen Lockerschneelawinen aus extrem steilem Gelände zu rechnen. Lawinen bleiben meist klein.

Schneedeckenaufbau

Der Neu- und Tribschnee hat sich bis rund 2400 m meist gut mit der Altschneedecke verbunden. Über 2400 m wurden der Neu- und Tribschnee auf einer teils noch lockeren Altschneedecke abgelagert. Über 2500 m können Lawinen an sehr steilen Schattenhängen sehr vereinzelt auch auf tiefere Schwachschichten in der Altschneedecke durchreißen.

Die Schneedecke wird im Südsektor durch die Sonneneinstrahlung erneut durchfeuchtet und oberflächennahe Schichten verlieren an Festigkeit.

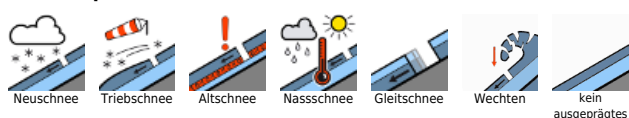
Wetter

Am Mittwoch ziehen ausgebreitete Wolken durch, die oft die Sonne durchscheinen lassen. Die hohen Gipfel können zum Teil in Wolken stecken. Der Wind weht meist schwach, in den Gipfel und Kammlagen der Hohen Tauern zum Teil mäßig stark aus zunehmend südlicher Richtung. Es wird milder, in 2000 m steigt die Temperatur von -2 auf 2 Grad, in 3000 m von -7 auf -4 Grad Celsius.

Tendenz

Lawinengefahr bleibt gleich.

Lawinprobleme



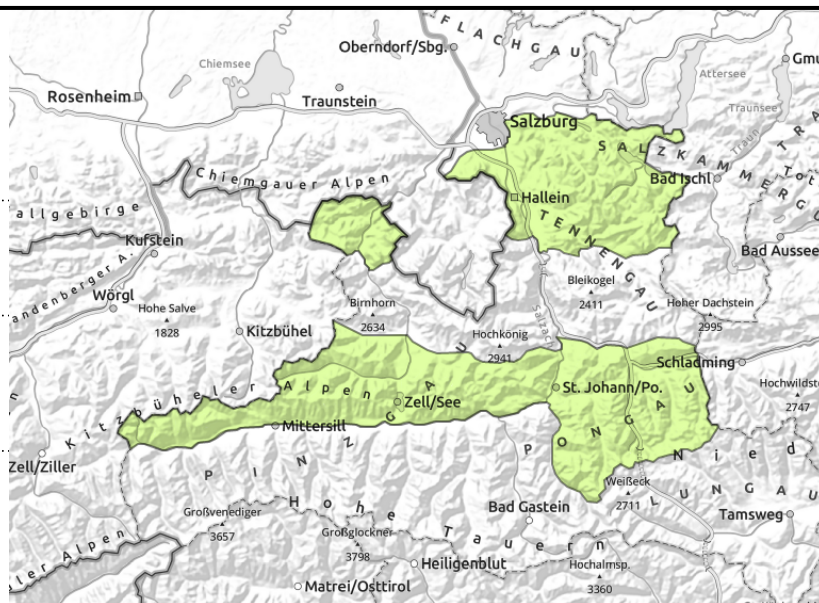
Gefahrenstufen



Exposition



Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Oberpinzgauer Grasberge



aus extrem steilem Grasmattengelände, zu jeder Tageszeit möglich



Tagesgang der spontanen Lawinenaktivität

Großteils günstige Lawinensituationen

Die Lawinengefahr ist gering (1).

Es besteht weiterhin eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Gleitschneelawinen können sich an steilen Grashängen aller Expositionen zu jeder Tageszeit spontan lösen. Lawinen können mittelgroß werden. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Durch die Sonneneinstrahlung ist im Tagesverlauf mit spontanen Lockerschneelawinen aus extrem steilem Gelände zu rechnen. Lawinen bleiben meist klein.

Frische Tribschneeanneansammlungen können in Gipfelbereichen und Kammlagen über 2000 m an wenigen Gefahrenstellen noch störanfällig.

Schneedeckenaufbau

Der Neu- und Tribschnee hat sich meist gut mit der Altschneedecke verbunden.

Die Schneedecke wird im Südsektor durch die Sonneneinstrahlung erneut durchfeuchtet und oberflächennahe Schichten verlieren an Festigkeit.

Wetter

Am Mittwoch ziehen ausgebreitete Wolken durch, die oft die Sonne durchscheinen lassen. Die hohen Gipfel können zum Teil in Wolken stecken. Der Wind weht meist schwach aus zunehmend südlicher Richtung. Es wird milder, in 2000 m steigt die Temperatur von -2 auf 2 Grad.

Tendenz

Lawinengefahr bleibt gleich.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Wechten

kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen



1 gering

2 mäßig

3 erheblich

4 groß

5 sehr groß

Exposition

